



IG Metall fordert 5 Prozent mehr Geld

1. Tarifverhandlung ohne Ergebnis

Auftakt ohne Angebot: Keine klare Antwort gaben die Textil-Arbeitgeber in der ersten Verhandlung am 17. Oktober auf unsere Forderungen nach mehr Geld. Jetzt erwarten wir für den nächsten Verhandlungstermin am 29. Oktober ein verhandlungsfähiges Angebot.

Unsere Forderungen

- ➔ Die Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 5,0 Prozent ab 1. November 2012
- ➔ Laufzeit: 12 Monate

Unsere Forderung nach fünf Prozent mehr Geld wiesen die Arbeitgeber mit Blick auf angeblich drohende Umsatzeinbußen als „zu optimistisch“ zurück. Ein eigenes Angebot machten sie zunächst nicht. Der Spielraum für Einkommenssteigerungen sei begrenzt, weil auch Preiserhöhungen nicht durchsetzbar seien. Sie verweisen auf steigende Energiekosten und die sich abschwächenden Konjunktur-

prognosen. Der Verhandlungsführer der Textil-Arbeitgeber Brinkmann sagte: „Für uns wichtige Märkte stürzen völlig ab, Aufträge bleiben aus.“ Diese Schwarzmalerei ist aus Sicht der IG Metall völlig unbegründet. Die Branche hat gerade ein Rekordjahr hinter sich. Ein kräftiges Einkommensplus haben sich die Kolleginnen und Kollegen verdient! Mehr ist fair – das würde auch dem Konsum und damit den Geschäften der Bekleidungsindustrie auf die Sprünge helfen. Mitglied der Tariff Kommission Norbert Maier von der Firma Digel in Nagold sieht die Sache so: „Statt über einen sich ein-

trübenden Konjunkturmilieu und steigende Energiepreise zu jammern, sollen die Arbeitgeber Farbe bekennen: Was sind ihnen ihre Beschäftigten und die Zukunft der Branche wert?“ Neben einer kräftigen Lohnerhöhung erwartet die IG Metall endlich tarifliche Regelungen zur Altersteilzeit und zur Übernahme junger Menschen. Darüber zu verhandeln haben die Arbeitgeber schon in der Tarifrunde des vergangenen Jahres versprochen – und seitdem ist nichts passiert! Vom Ergebnis wird abhängen, ob sich die Textil- und Bekleidungsindustrie als attraktive Zukunftsbranche präsentieren kann.

Zur Sache

Arbeitgeber-Chef Brinkmann spricht diesmal gar nicht von Geld, sondern von Gefühlen. Die Textilwirtschaft sei von „Emotionen“ abhängig und ihre Lage zudem völlig unsicher. Sie wollen sich um eine „angemessene“ Entlohnung bemühen. Die steigenden Energiekosten reduziert werden. Und schließlich wären da noch die sinkenden Beitragssätze in der Rentenversicherung: Da käme ja ohnehin schon mehr in den Geldbeutel. Die Arbeitnehmer sind nicht abhängig von Emotionen sondern von einer fairen Bezahlung. Mit Gefühl statt Geld kann man seine Familie nicht ernähren. Außerdem wird es mit der IG Metall keinen Energieabschlag geben. Die Beschäftigten, die täglich gute Arbeit leisten, brauchen endlich eine kräftige Anhebung der Einkommen um 5 Prozent - Mehr ist fair.



Michael Jung
IG Metall Verhandlungsführer



IG Metall Tariff Kommission der westdt. Textil- und Bekleidungsindustrie

Viele Fäden machen stark - für 5 % mehr Geld!

Aussagen zur 1. Tarifverhandlung



Wolfgang Schwarz,
Betriebsratsvorsitzender bei
Hartmann in Heidenheim:

„Wir sind mit den Arbeitgebern weit auseinander in der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage. Die Arbeitnehmer bringen Flexibilität, Innovation, Motivation und Leistung. Die Arbeitgeberseite sieht nur ihre Statistik. Die 5 Prozent sind absolut gerechtfertigt – und die Unternehmen können das auch zahlen.“



Beate Ueckert,
Betriebsratsvorsitzende bei
bugatti in Herford:

„Ohne eine anständige Lohnerhöhung können wir auch nicht die Produkte kaufen, die wir selbst herstellen. Näherinnen verdienen nur 11 bis 12 Euro, müssen aber die gleichen Preissteigerungen beim Bäcker und bei den Heizkosten bezahlen, wie der Manager. Für den 2. Verhandlungstermin erwarte ich wenigstens ein Angebot der Arbeitgeber.“



Heike Lange,
Betriebsrätin bei Bremkerl in
Estorf:

„Wir wollen mehr Geld, weil die Branche an Attraktivität verloren hat und sonst ausstirbt, wenn die Fachkräfte abwandern. Die Arbeitgeber rechnen sich arm, das hat mit der Realität nichts zu tun.“



Bruno Krause,
Betriebsrat bei Johnson Controls Headliner in Überherrn:

„Die Arbeitgeber hätten am Liebsten eine Nullrunde. Wir brauchen aber die 5 Prozent und wollen sie auch haben. Dafür müssen wir gemeinsame Aktionen starten und dem Arbeitgeber zeigen, dass wir für unsere Forderung auch kämpfen!“

So geht es weiter in der Tarifrunde:

- **Zweite Verhandlung am 29. Oktober in Frankfurt**
- **Dritte Verhandlung am 6. November in Bocholt**

Immer aktuell: www.textil-tarifrunde.de

Kommentare, Berichte, und Fotos von Aktionen sowie Fragen bitte an: Tarifteam-Textil@igmetall.de

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

(wird von der IG Metall eingetragen)

***Name**

***Land** ***PLZ**

***Straße**

beschäftigt im Betrieb/PLZ/Ort

***Vorname**

***Wohnort**

***Hausnr.**

beruf/Tätigkeit/Studium/Ausbildung (Beginn und Ende bitte unten eintragen)

***Geburtsdatum**

Tag Monat Jahr

***E-Mail** (dienstlich privat)

***Beruf/Tätigkeit/Studium/Ausbildung** (Beginn und Ende bitte unten eintragen)

***Geschlecht**

M=männlich
 W=weiblich

***Staatsangehörigkeit**

befristet beschäftigt
 Vollzeit*
 Teilzeit*

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenverarbeitung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihren gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Speicherung des Beitrags an die Einzelruhrerente erfolgt z. B. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betrieblich-verfügbaren Daten, wie der TdG (td) und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tariflohn und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten an Marketingzwecke findet nicht statt.

Eintragungserklärung: Hiermit erkläre ich verbindlich die IG Metall, dem jeweils von mir nach § 1 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoeinkommens bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Einkommenskontos einzusetzen. Dieser Eintragungserklärung steht nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Ansonsten müssen Daten sowie ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung

***Bruttoeinkommen**

Beltrag

***Ort/Datum/Unterschrift**

***Bank/Zweigstelle**

***BLZ**

***Kontoinhaber/in**

***Konto-Nr.**

Ausbildung berufsbegleitendes Studium**

Leiharbeit/Werkvertrag**

**** Falls berufsbegleitendes Studium bzw. Leiharbeit/Werkvertrag: Wie heißt der Einsatzbetrieb?**

ab _____ bis _____

geworben durch (Name, Vorname)

Mitglieds-Nummer Werber/in

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsstellen-/Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60319 Frankfurt am Main

*Pflichtfelder, bitte ausfüllen

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten